

Älter werden im Quartier in Frauenfeld (www.awiq.ch)

Forum für Altersfragen

Bewegungs- und Begegnungsräume für
ein gutes Altern schaffen und gestalten

von Pro Senectute Zug

Urban Kaiser

17. September 2020



Übersicht

1. Ausgangslage und politischer Rahmen
2. Lösungsansatz / Idee
3. Umsetzung
4. Betriebsphase
5. Ich engagiere mich, weil.....
6. Erfolgsfaktoren
7. Kritische Punkte
8. Wo stehen wir heute?
9. Wer macht mit?
10. Schlussbetrachtung

1. Ausgangslage und politischer Rahmen

- Legislaturziele der Stadt Frauenfeld 2011-2015
 - Quartierentwicklung (aus Richtplan Siedlung und Verkehr)
 - Zeitgemässes Alterskonzept (ambulant vor stationär)
- Legislaturziele 2016-2020
 - Frauenfeld fördert das Älterwerden zuhause und im Quartier



2. Lösungsansatz / Idee

- Ein partizipatives Projekt in der Stadt Frauenfeld im Quartier Kurzdorf (6'500 Einwohner/innen)
- Ein Projekt, das ergebnisoffen gestartet ist

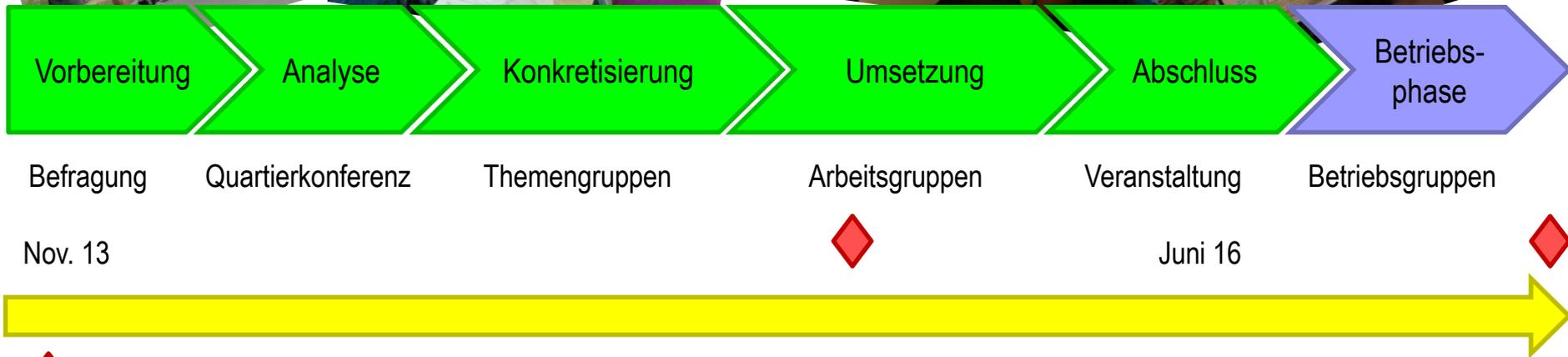


2. Lösungsansatz / Idee

Projektziele

- Quartierbevölkerung, Institutionen, Organisationen und Vereine werden durch ein **partizipatives Vorgehen** für das Thema Leben und Wohnen im Alter zu Hause sensibilisiert und aktiviert.
- Bevölkerung setzt aktiv Ideen um (Mit- und Eigenverantwortung an der Zukunftsgestaltung des Quartiers)
- Das Projekt stösst einen nachhaltigen, partizipativen Prozess zum Thema Altern im Quartier an.

3. Umsetzung – Vorgehen (Phasen)



◆ Wissenschaftliche Evaluation (Careum Forschung)

➔ Journalistische Dokumentation (www.awiq.ch)

3. Umsetzung – Projektkosten (inkl. 1. Betriebsjahr)

Finanzierung	
Age Stiftung	250'000
Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz	50'000
Stadt Frauenfeld	75'000
Total	375'000

Verwendung	
Projektleitung (FHS St. Gallen)	135'000
Koordinationsfunktionen/Controlling Stadt Frauenfeld	30'000
Infrastruktur/Spesen/Anlässe/Flyer	24'000
Journalistische Projektdokumentation (www.awiq.ch)	32'000
Wissenschaftliche Evaluation	30'000
1. Betriebsjahr (Personalkosten, Sachaufwand)	124'000
Total	375'000

4. Betriebsphase: TP1: Kurz-Dorf-Träff



4. Betriebsphase: TP2: Nachbarschaftshilfe und Talentbörse

- Telefonische Vermittlung
- Fülle von Angeboten
- Nutzung der Angebote ausschliesslich durch ältere Menschen
- Auch Gruppen mit Spaziergängen und Spielen im Freien
- Ungleichgewicht:
Helfen-zu Hilfe in Anspruch nehmen

TALENTBÖRSE KURZDORF



4. Betriebsphase: TP 3: IG Wohnen

- Vision: Generationen durchmischtes Wohnen
Kostenmieten keine Marktmieten, 80-100 Wohnungen
- Grosser KnowHow-Aufbau durch Besichtigungen
- Netzwerkaufbau, Landsuche
- Zusammenarbeit mit Genossenschaft

Erfolg! Land und Genossenschaft gefunden
Stadt zeigt sich offen, im 2019 Wettbewerb



4. Betriebsphase: TP4: Verkehr und TP5: Netzwerk

Verkehr

- Verkehrsberuhigende Massnahmen im Quartier
- Erhebung Bushaltestellen, Situation Billettautomaten

Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld

- Gründung 'Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld'
- 30 Organisationen und Institutionen
- Ziel: Angebote besser kennen, bessere Abstimmung, neue Themen, Verlinkung zu AWIQ, usw.



5. Ich engagiere mich, weil...

“ Ich engagiere mich
im Projekt AWIQ, weil...

...die Menschen Orte der
Begegnung brauchen.

– Sonja Winkler

...ich über etwas Freizeit
verfüge, die ich
verschenken kann.

– N.N.



...Altersfragen uns alle
irgendwann betreffen.

– Erika Düring

5. Ich engagiere mich, weil..

Ich engagiere mich im Projekt AWIQ, weil...

...AWIQ eine gute Sache ist und den Bewohnern des Kurzdorfquartiers Lebensqualität bringt.

– Claudia Mehta



...es mir persönlich sehr gut geht und ich deshalb vielen Mitmenschen möglichst viel Zeit und Freude schenken möchte

– Margrith Lehmann

5. Ich engagiere mich, weil...

**Ich engagiere mich
im Projekt AWIQ, weil...**



...ich etwas zum Verständnis unter den Generationen beitragen möchte und AWIQ den Menschen im Kurzdorf, so hoffe ich, Kontakte und Hilfe in verschiedenen Lebenslagen und über den Gartenzaun hinweg bringt.

– Christine Courti

6. Erfolgsfaktoren

- **Transparenz** bezüglich Projektbudget und Finanzierung der Projekte (wer arbeitet bezahlt, wer freiwillig?)

Intensives **Projektmarketing**, alle Akteure, über verschiedene Kanäle. Nicht jede/r Quartierbewohner/in liest die Zeitung.

- Koordination der **Öffentlichkeitsarbeit** mit hohem Stellenwert und über eine Stelle, Politik miteinbeziehen
- Aktiv-helfen und Eigennutzen **vermischen** lassen



6. Erfolgsfaktoren

- Freiwilligenarbeit muss professionell **begleitet** werden und darf nicht dem Zufall überlassen werden.
- Partizipation bewusst leben und in Kauf nehmen, dass Ergebnisse **nicht** immer **hochprofessionell** sind.
- **Branding** (hier «awiq») herbeiführen, grosse Identifikation mit dem Projekt erreichen
- **Freiwilligenengagement**: Eigendynamik zulassen, dennoch Rahmen geben, Ressourcencheck, einfache, klare Abläufe

7. Kritische Punkte

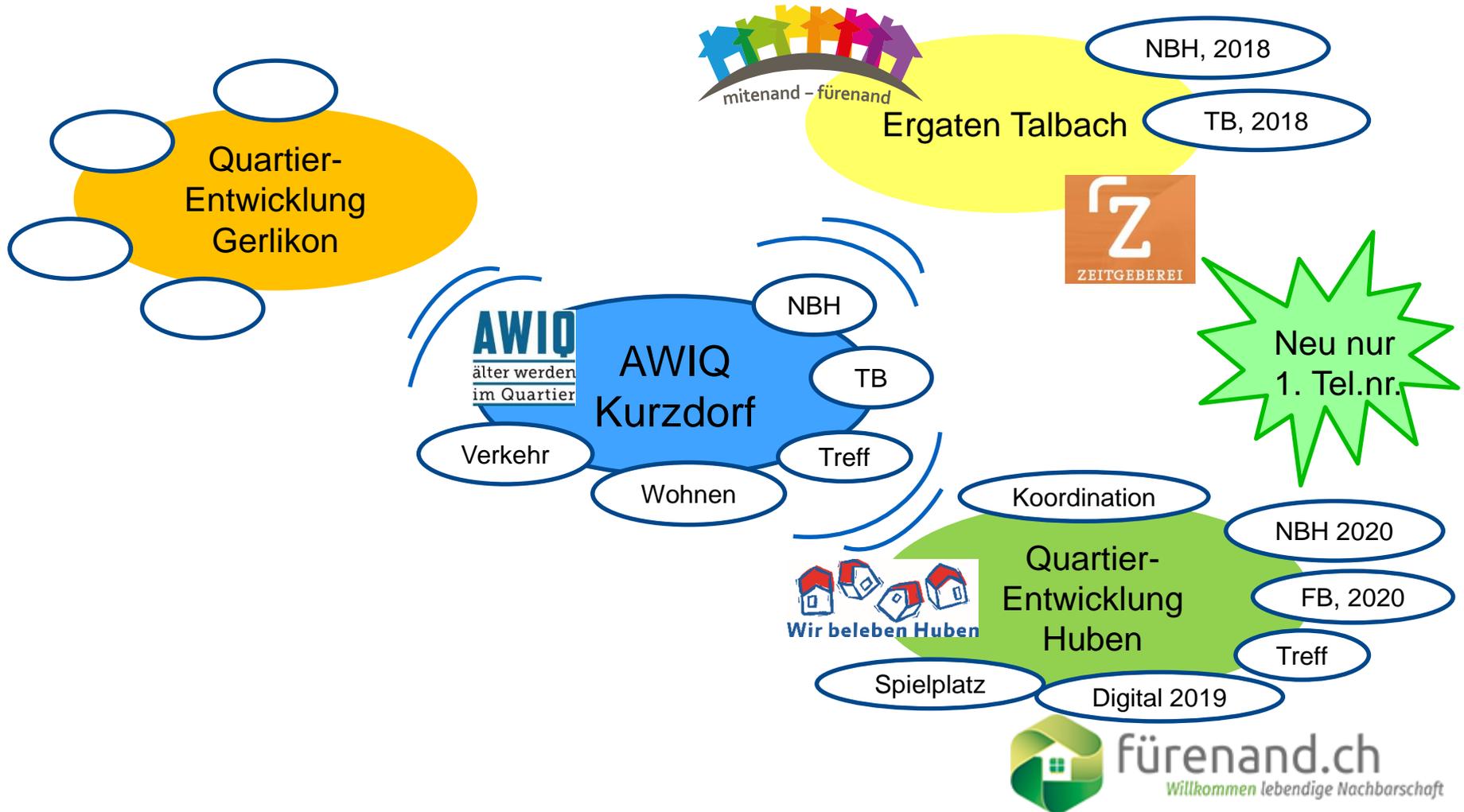
- Hohe Erwartungen seitens der Projektbeteiligten an die Stadt, an die Projektleitung.
- Organisationen, die für die ganze Stadt/Region tätig sind, fühlen sich nicht angesprochen vom Quartierprojekt.
- Mobilisation Organisationen/Institutionen und Vereine zeigt sich nicht einfach, es braucht Geduld
- Ältere Menschen mit Migrationshintergrund nicht einfach ins Projekt integrierbar.
- Nachbarschaftshilfe mit Überangebot gegenüber Nutzung

**Haben wir nun damit Bewegungs-
und Begegnungsräume für ein
gutes Altern geschaffen und
gestaltet?**



- Wir haben damals die Grundlagen geschaffen, was weiter entstehen durfte.
- AWIQ führte zu einer Aufbruchsbewegung im sozialen Miteinander

8. Wo stehen wir heute?





10. Schlussbetrachtung



- AWIQ führte zu einer Aufbruchsbewegung im sozialen Miteinander
- Quartierprozesse mit Fokus aufs Alter sind dann nachhaltig und haben eine ausstrahlende Wirkung, wenn sie die breite Öffentlichkeit ansprechen und öffentliche Debatten auslösen
- Zusammenleben, Zusammenwohnen und das Helfen in der Gesellschaft muss immer wieder thematisiert werden

COVID-19
als Chance



Stadt Frauenfeld



www.awiq.ch

www.dafa-frauenfeld.ch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!